

Situation von Menschen mit Migrationshintergrund am österreichischen Arbeitsmarkt

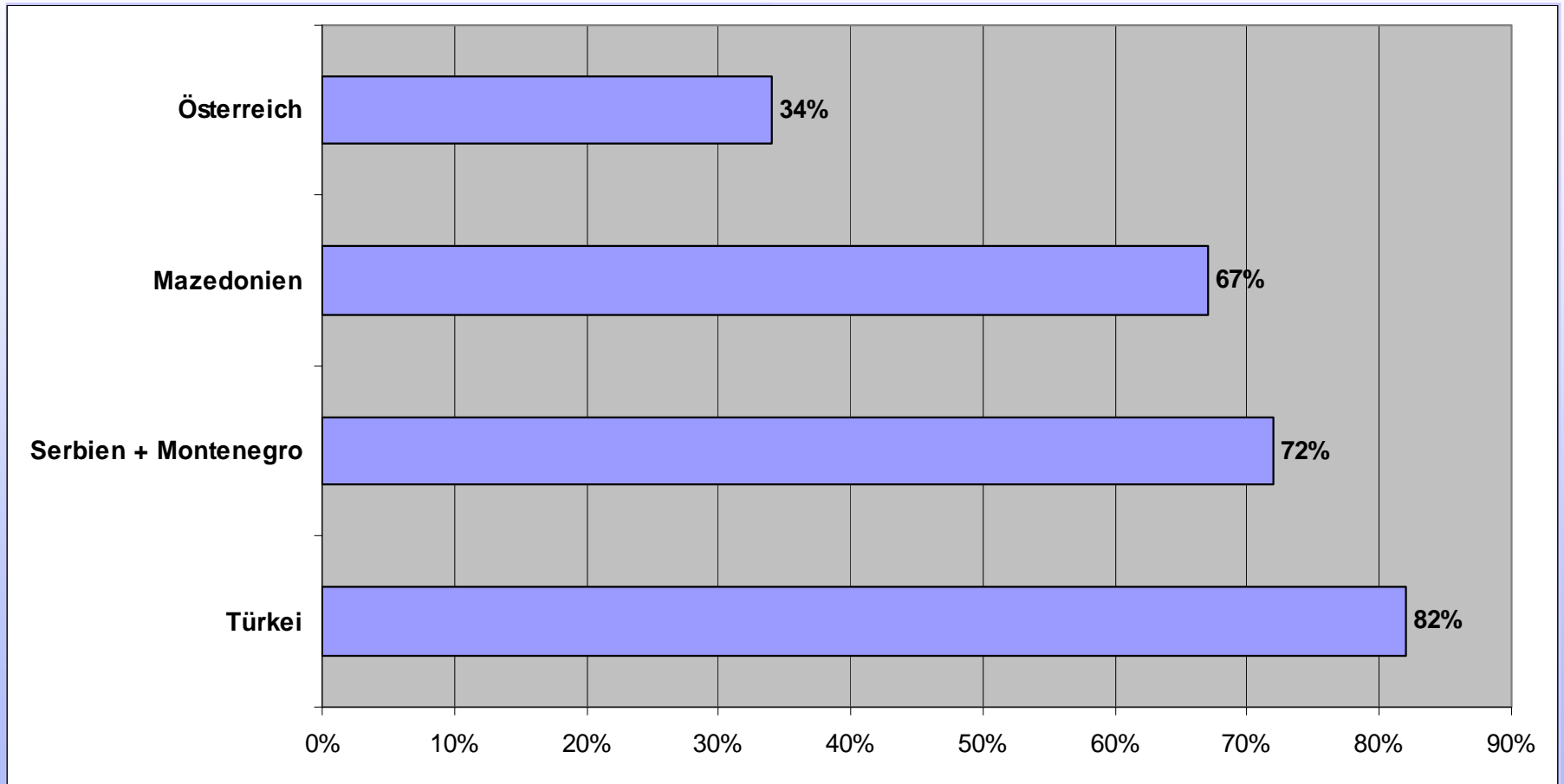
Mag.^a Karin Steiner

MigrantInnen in Österreich

	AusländerInnen	mit Migrations- hintergrund
Wien	16%	31%
Österreich	9%	17%

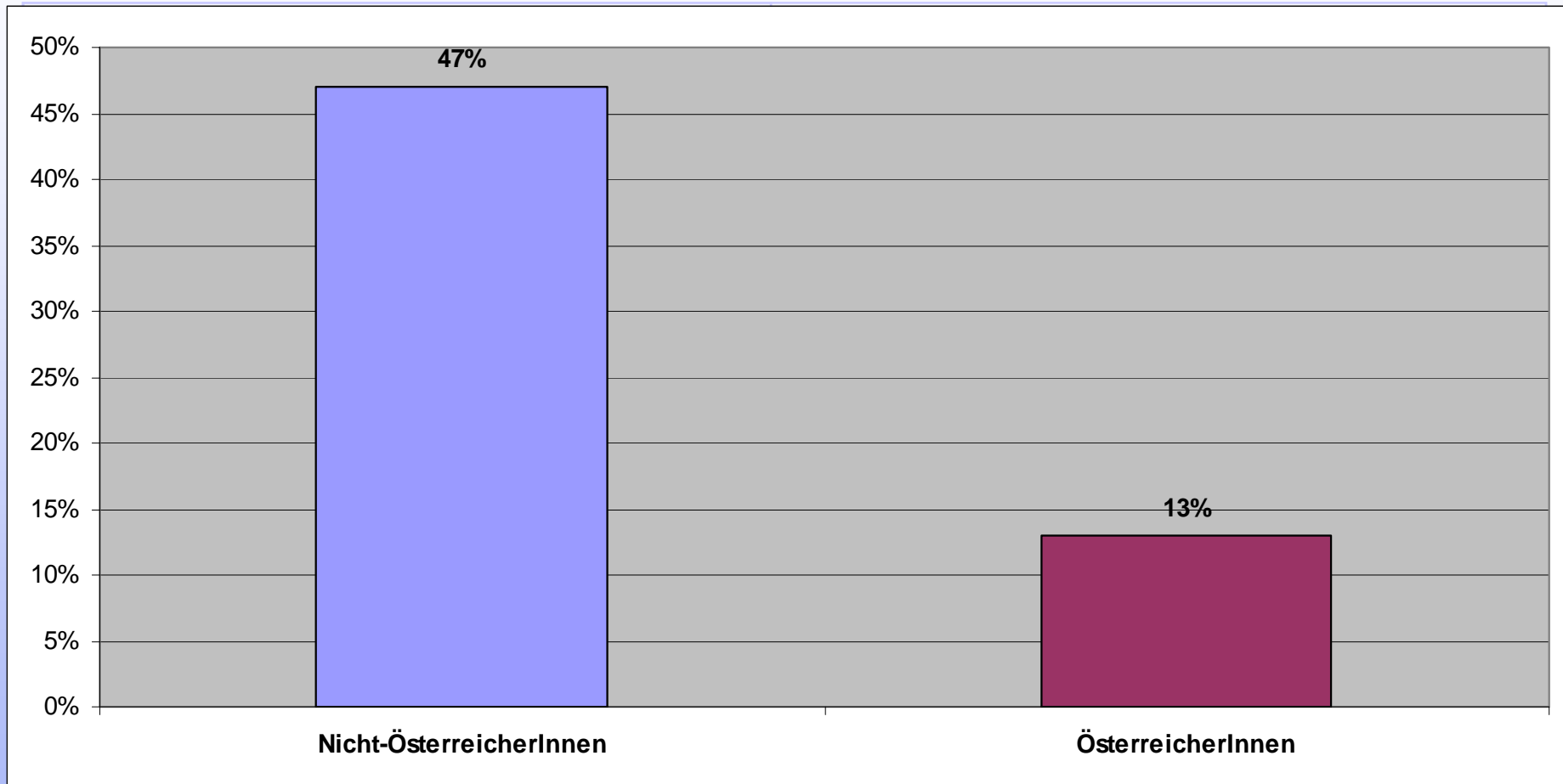
Quelle: Volkszählung 2001

Anteile der PflichtschülerInnen in der österreichischen Bevölkerung nach Staatsbürgerschaft



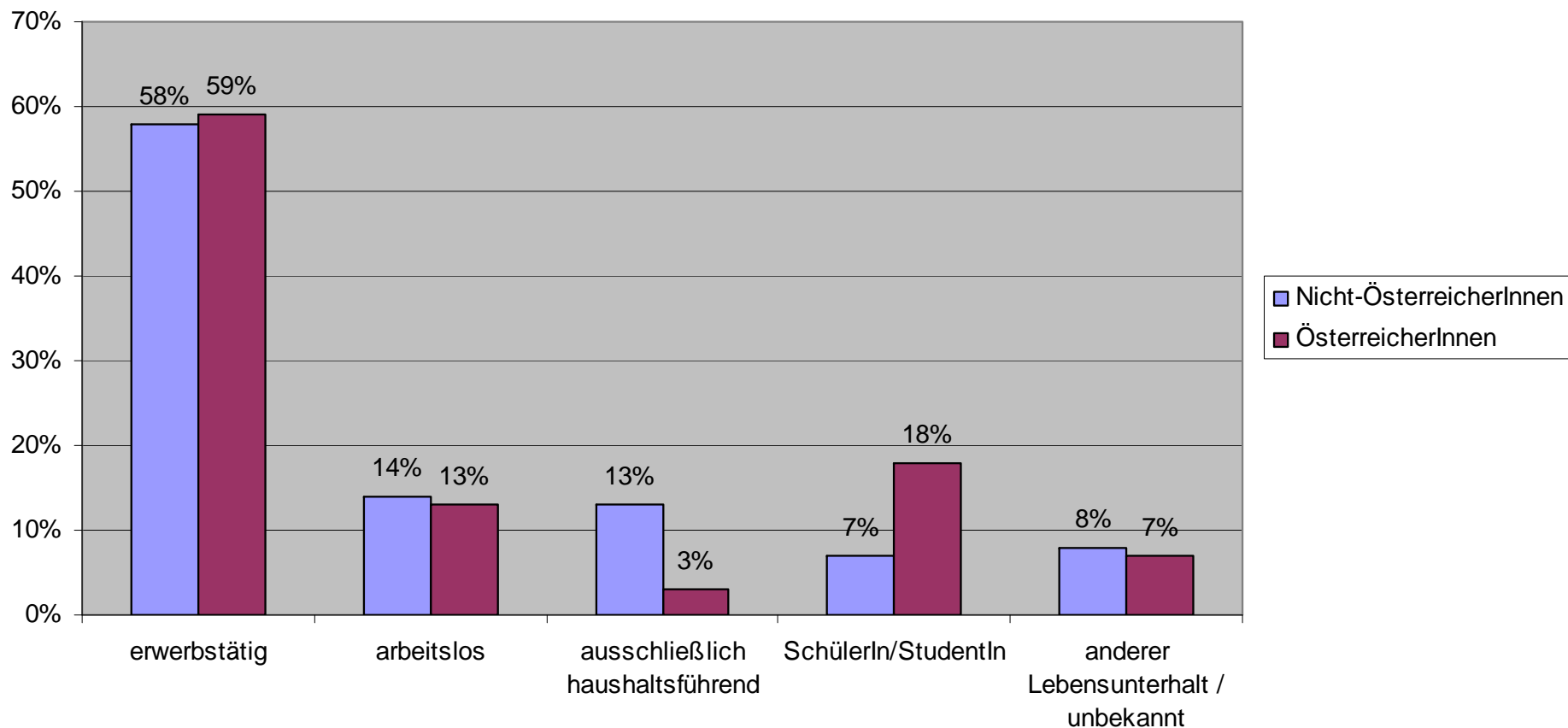
Quelle: Volkszählung 2001

Anteile der PflichtschulabsolventInnen unter den 20- 24-Jährigen



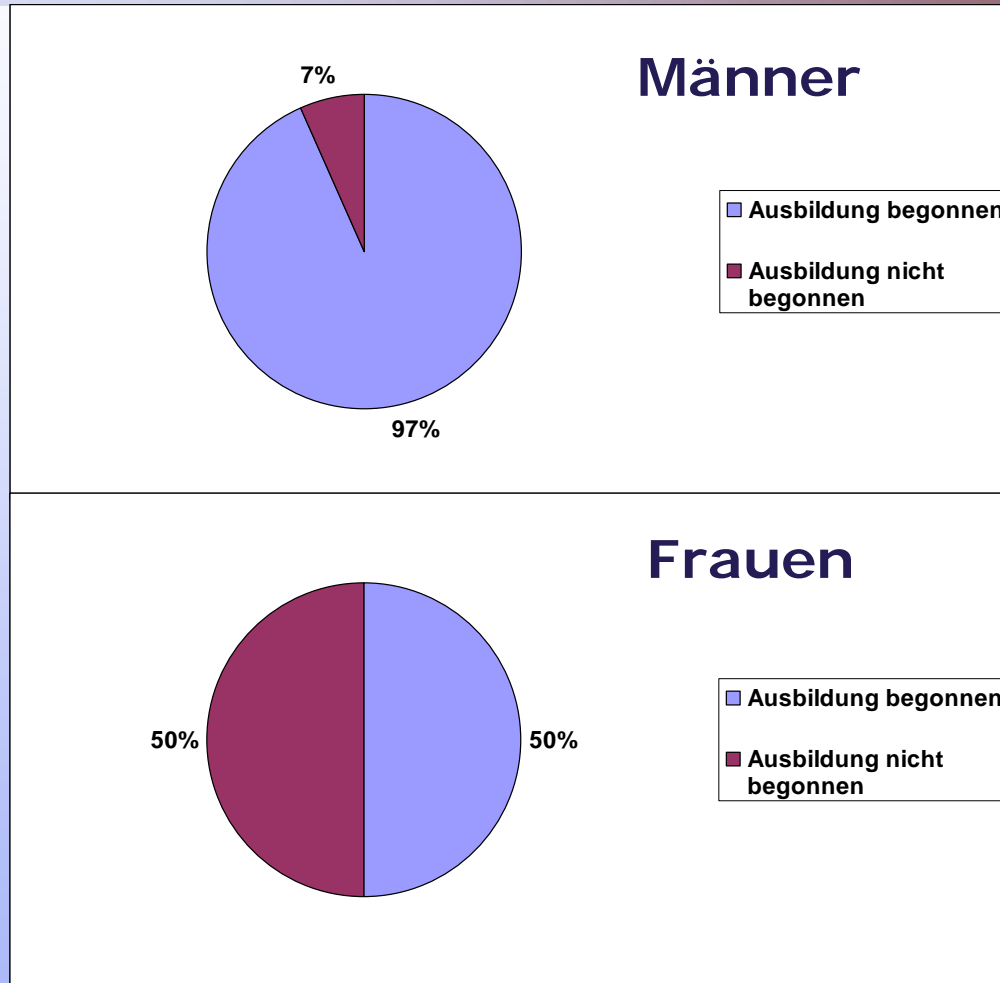
Quelle: Volkszählung 2001

Beruflicher Status von 20- bis 24-Jährigen ohne Berufsausbildung



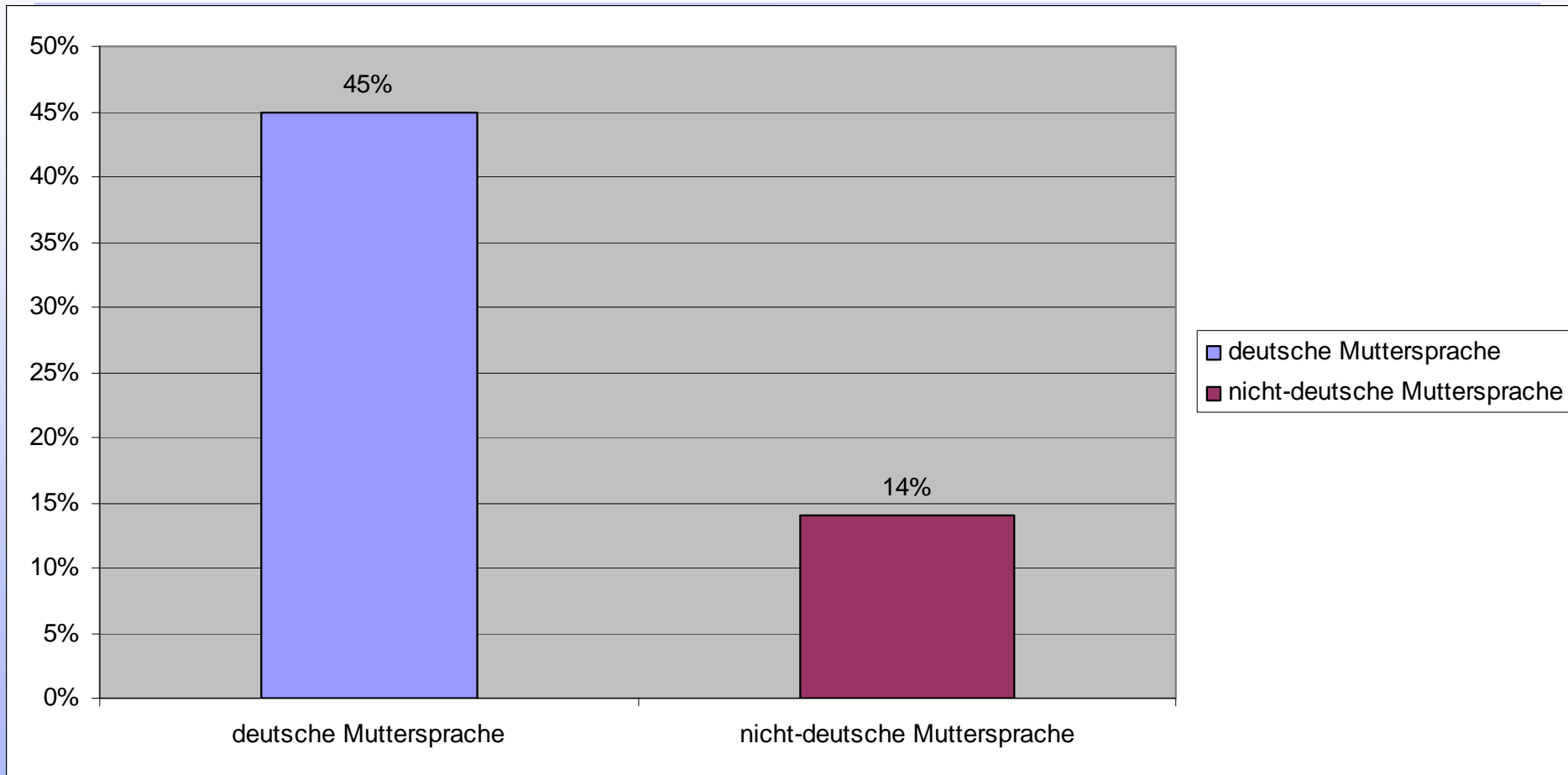
Quelle: Volkszählung 2001 (Sonderauswertung) + ibw-Berechnungen

Anteile der PflichtschulabsolventInnen unter 20- bis 24-Jährigen, die eine weiterführende Ausbildung begannen



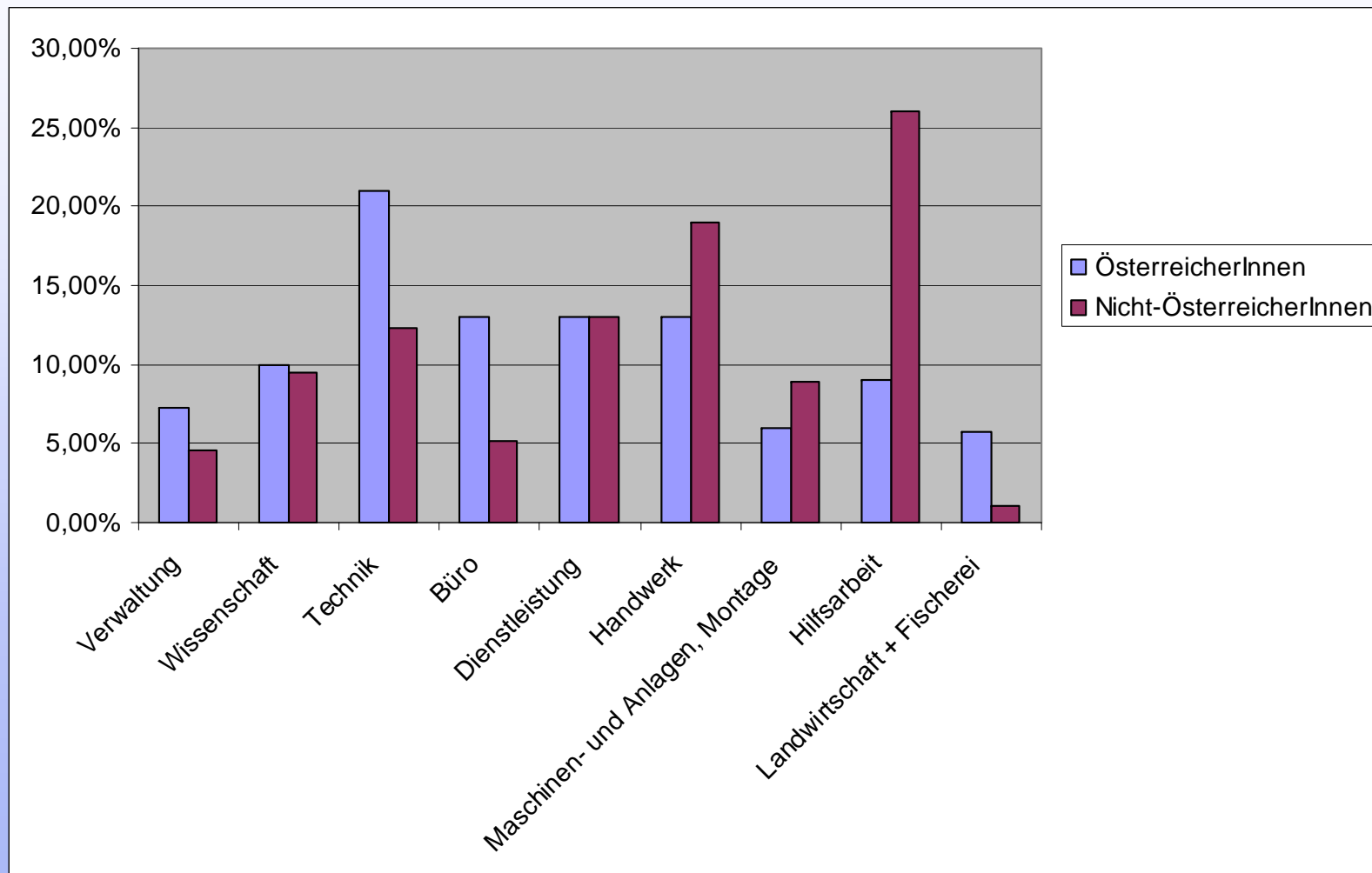
Quelle: Volkszählung 2001 (Sonderauswertung) + ibw-Berechnungen

Berufsinformation und Bildungsberatung unter 20-24-jährigen PflichtschulabsolventInnen erhalten



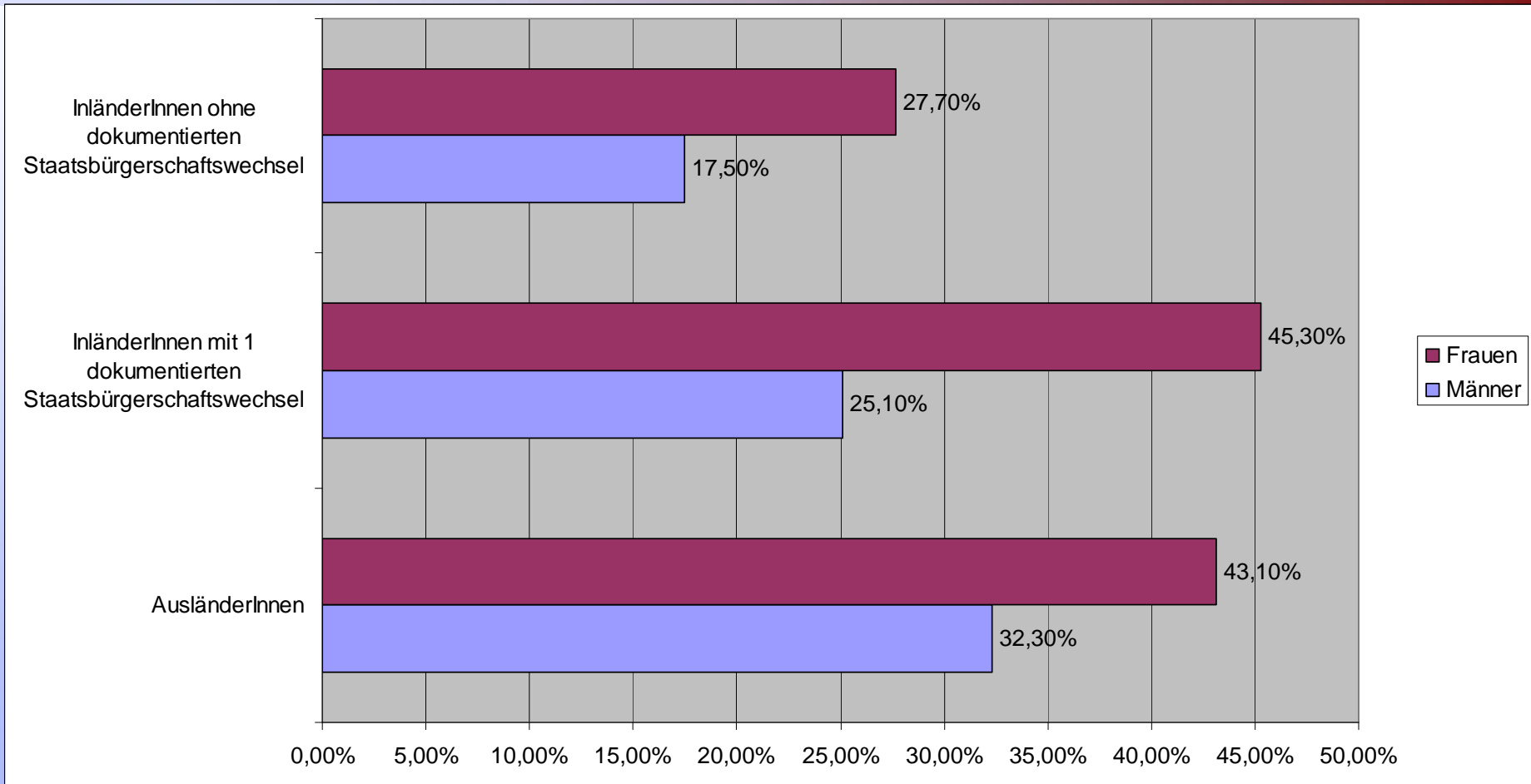
Quelle: ÖIBF 2008

Erwerbstätige nach Beruf + Staatsbürgerschaft 2006



Quelle: Labour Force Survey 2006

Nicht oder kaum integrierte Erwerbsaktive nach Personenkreisen 2006



Quelle: Kamleitner 2007

Benachteiligung von MigrantInnen

Schlechtere Ausgangssituation

niedrigeres Bildungsniveau - zwar mehr AkademikerInnen aber dafür wesentlich mehr PflichtschulabsolventInnen

Bei höherer Bildung schlechtere Bildungsverwertung

44% der MigrantInnen arbeiten unter ihrer Qualifikation versus 21% bei in Österreich geborenen österr. StaatsbürgerInnen)

Frauen doppelt benachteiligt

Bildung, berufliche Chancen + Einkommen

Arbeitsbedingungen

generell schlechtere Bezahlung als bei Menschen ohne Migrationshintergrund, ungesündere Arbeitsbedingungen, größere Arbeitsplatzunsicherheit, geringere Lebenserwartung, in höherem Ausmaß von Armut betroffen, Kinder haben ebenso schlechtere Ausgangslage



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



ung u